

Kundenspezifische Anforderungen im Vertrieb standardisiert abbilden

- ACS Kundenspezifische Prozesse -



Wolfgang Bernhard, Robert Bosch GmbH, Stuttgart

15. September 2010,
SAP-Fachtag Automotive Consulting Solutions



BOSCH

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



Agenda



1. BOSCH-Gruppe / UBK-RM / ACS

- BOSCH-Gruppe
- UBK-RM
- UBK-RM Ordermanagement
- SAP ACS bei BOSCH

2. SAP ACS Kundenspezifische Prozesse



Agenda



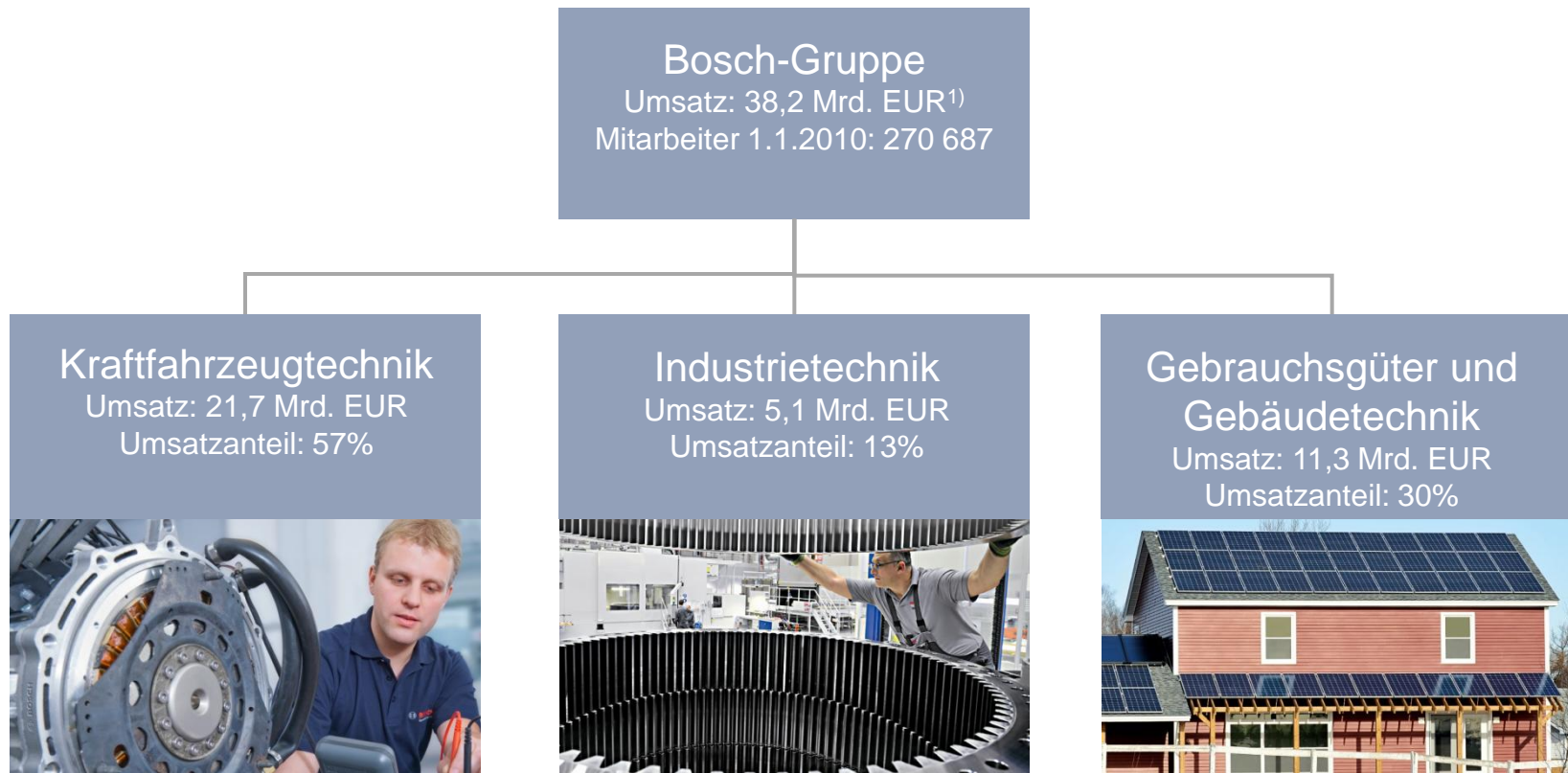
1. BOSCH-Gruppe / UBK-RM / ACS

- BOSCH-Gruppe
- UBK-RM
- UBK-RM Ordermanagement
- SAP ACS bei BOSCH

2. SAP ACS Kundenspezifische Prozesse



Die Struktur der Bosch-Gruppe



¹⁾ einschließlich Sonstiges

Kennziffern

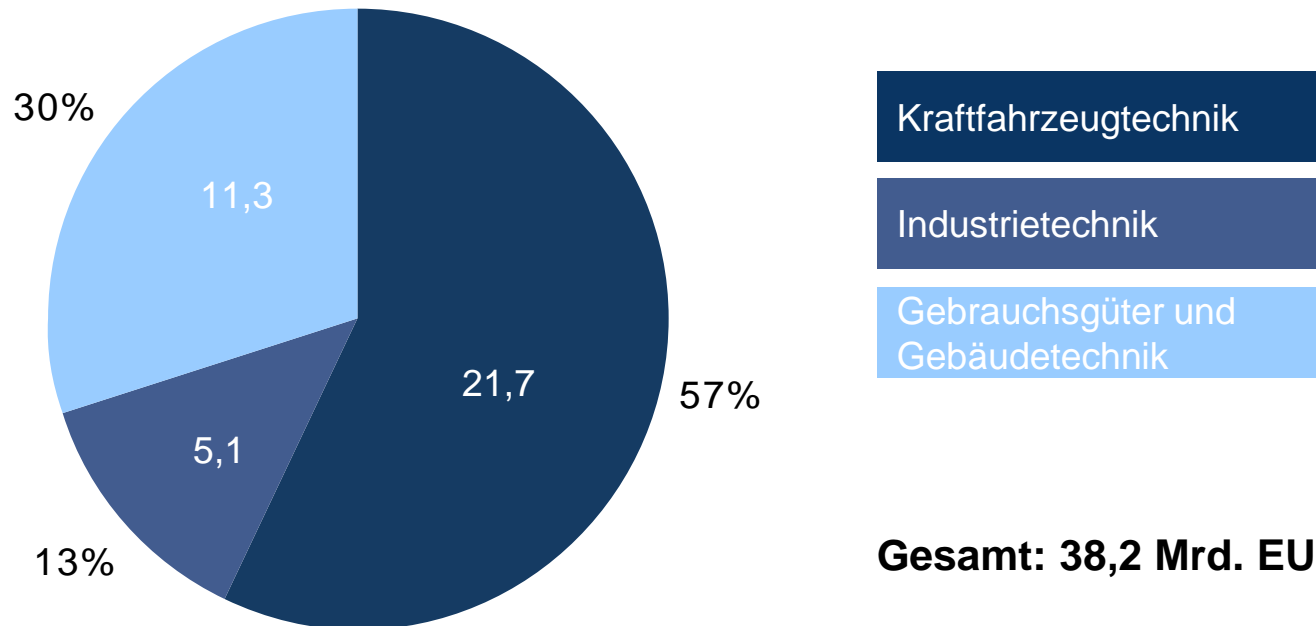
	2008	2009
Umsatz*	45 127	38 174
Mitarbeiter ¹⁾	281 717	270 687
davon in Deutschland	114 360	111 710
davon außerhalb Deutschlands	167 357	158 977
Investitionen in Sachanlagen*	3 276	1 892
Forschungs- und Entwicklungsaufwand*	3 889	3 603
Ergebnis vor Steuern*	942	-1 197
Ergebnis nach Steuern*	372	-1 214

¹⁾ Stand 1. Januar 2009/2010

* Werte in Millionen EUR

Umsatzverteilung 2009

nach Unternehmensbereichen in Milliarden Euro / Prozent

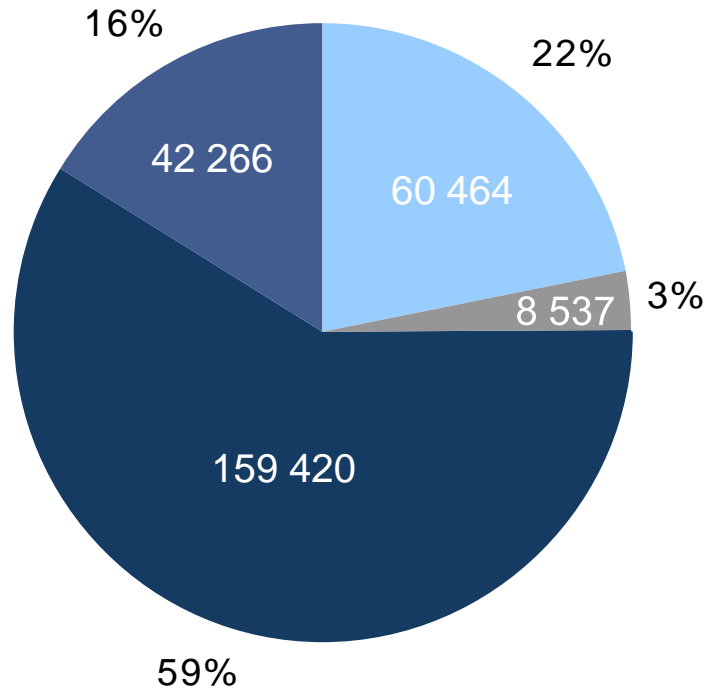


Gesamt: 38,2 Mrd. EUR¹⁾

¹⁾ einschließlich Sonstige

Mitarbeiter

nach Unternehmensbereichen



Kraftfahrzeugtechnik

Industrietechnik

Gebrauchsgüter und
Gebäudetechnik

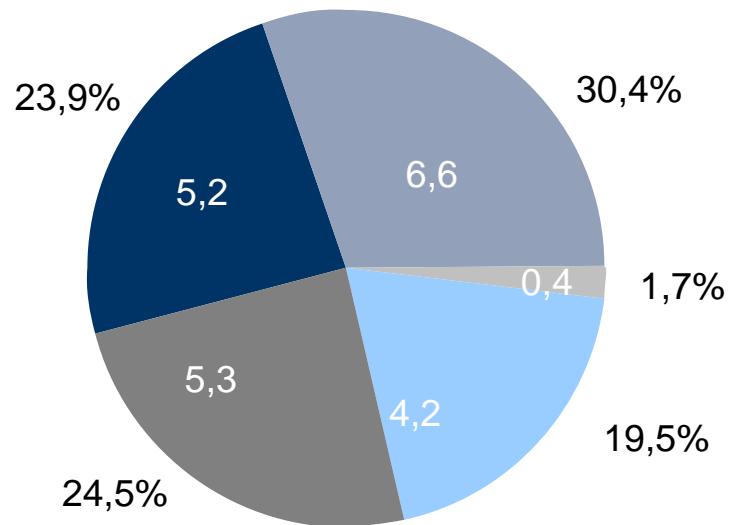
Sonstige

Gesamt: 270 687

Stand: 1. Januar 2010

Umsatzverteilung 2009

nach Regionen in Mrd. EUR



Deutschland

Europa ohne D

Übriges Europa

Amerika

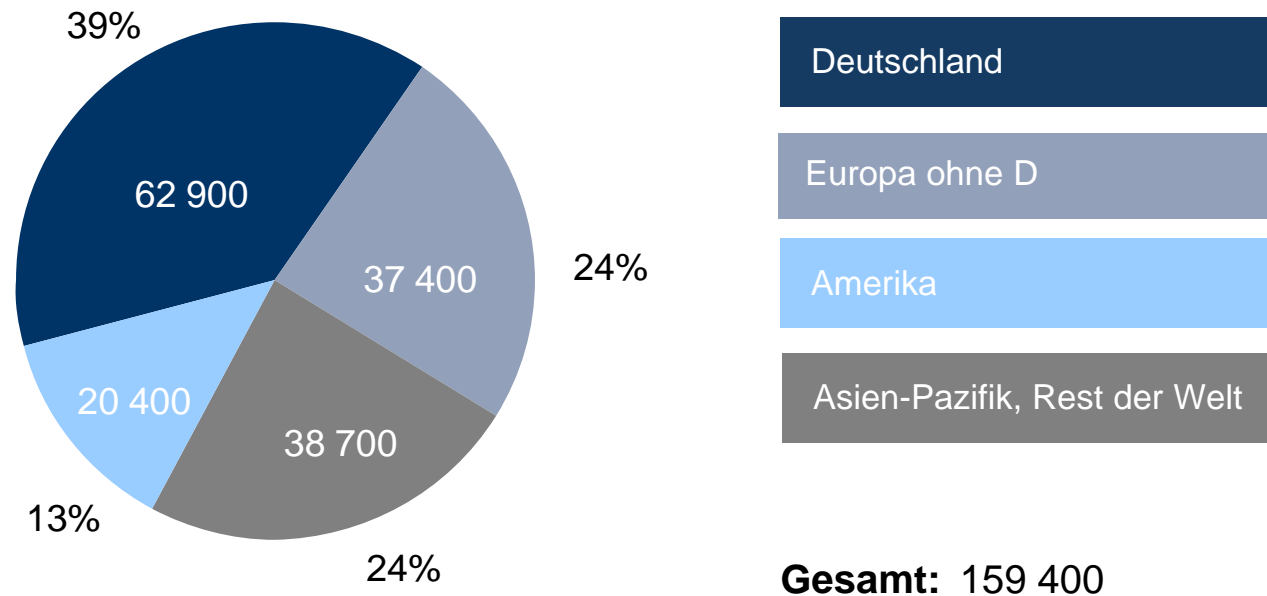
Asien-Pazifik, Rest der Welt

EU-Länder gesamt: 11,8 Mrd. EUR (54,3%)

Gesamt-Umsatz: 21,7 Mrd. EUR

Mitarbeiter

nach Regionen (gerundet)*

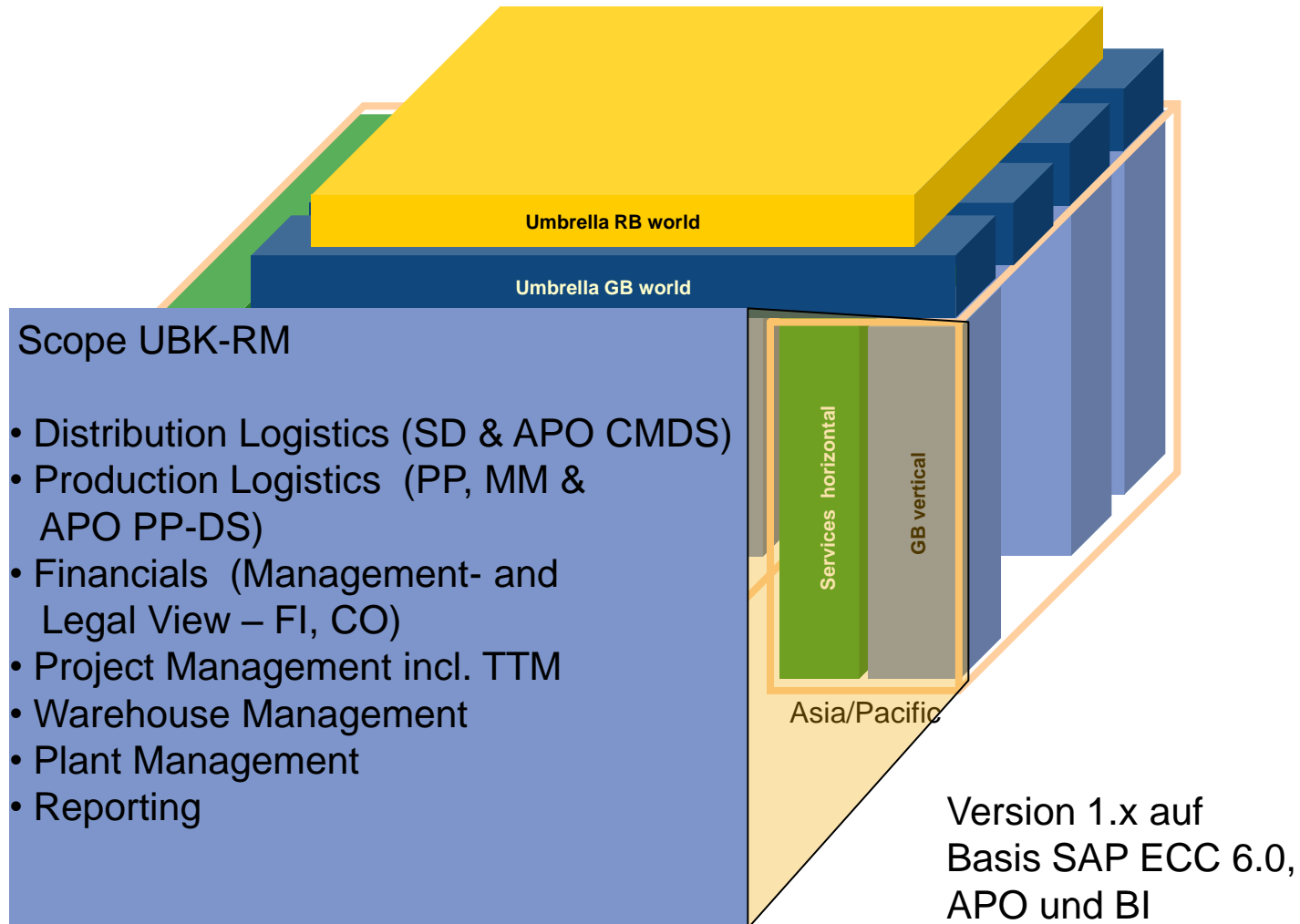


*Stand: 1. Januar 2010

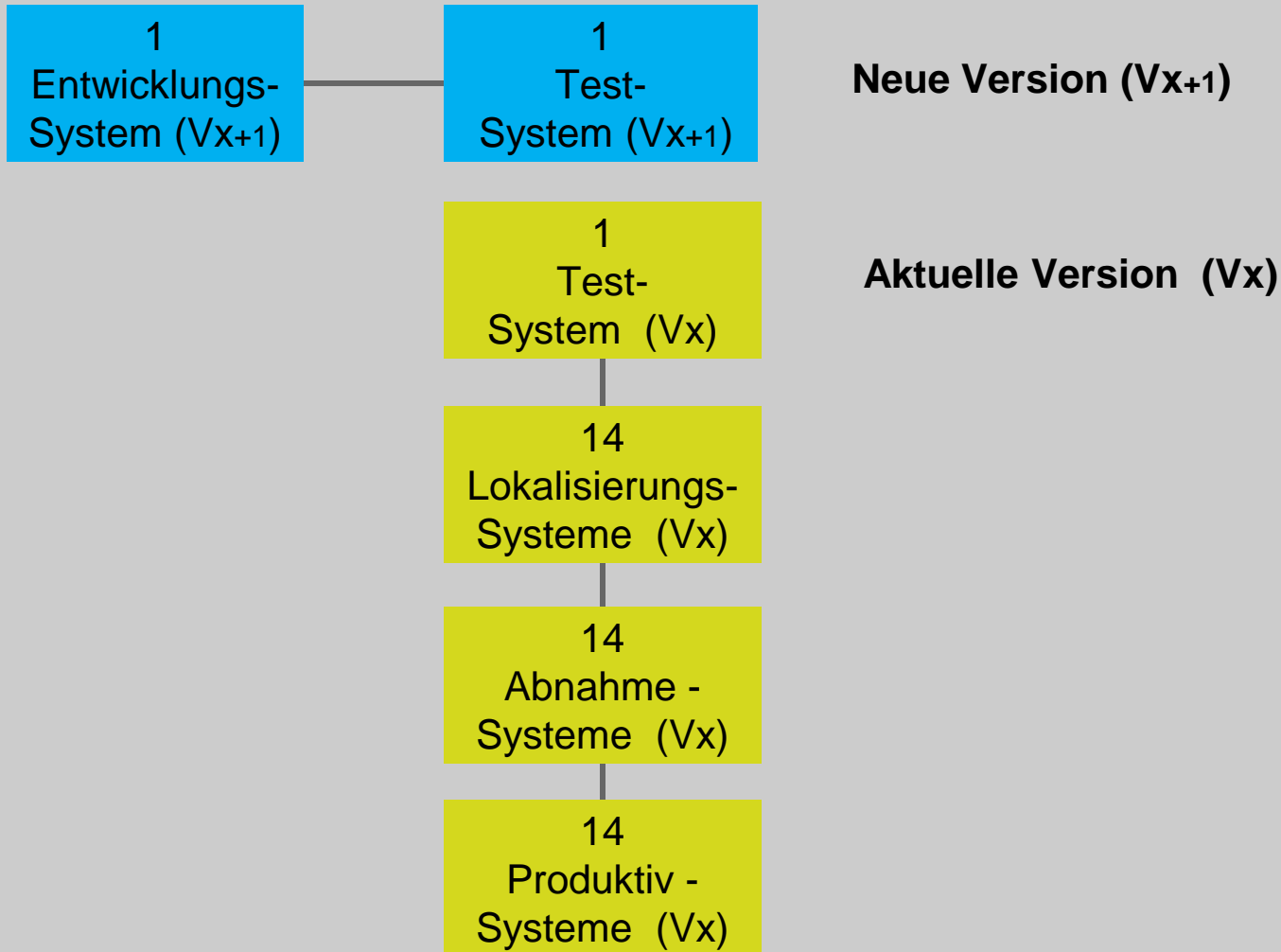


● UBK Produktionsstandorte

Stand: Januar 2009



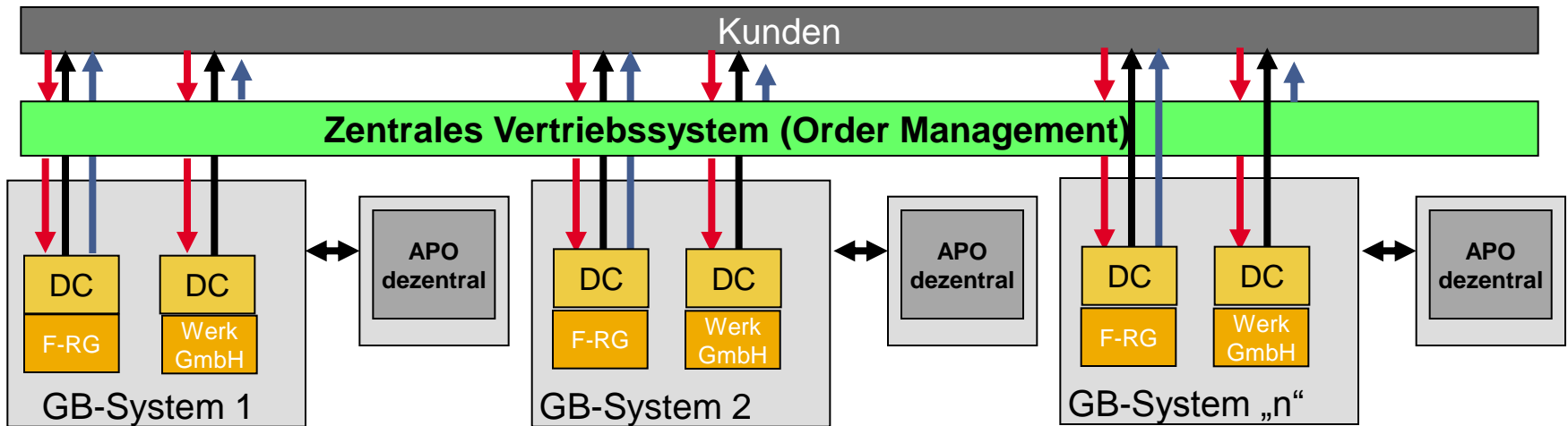
UBK-RM: Entwicklungsarchitektur ERP (Stand 01.03.2010)



Allgemeine Daten UBK-RM Auftragseingang

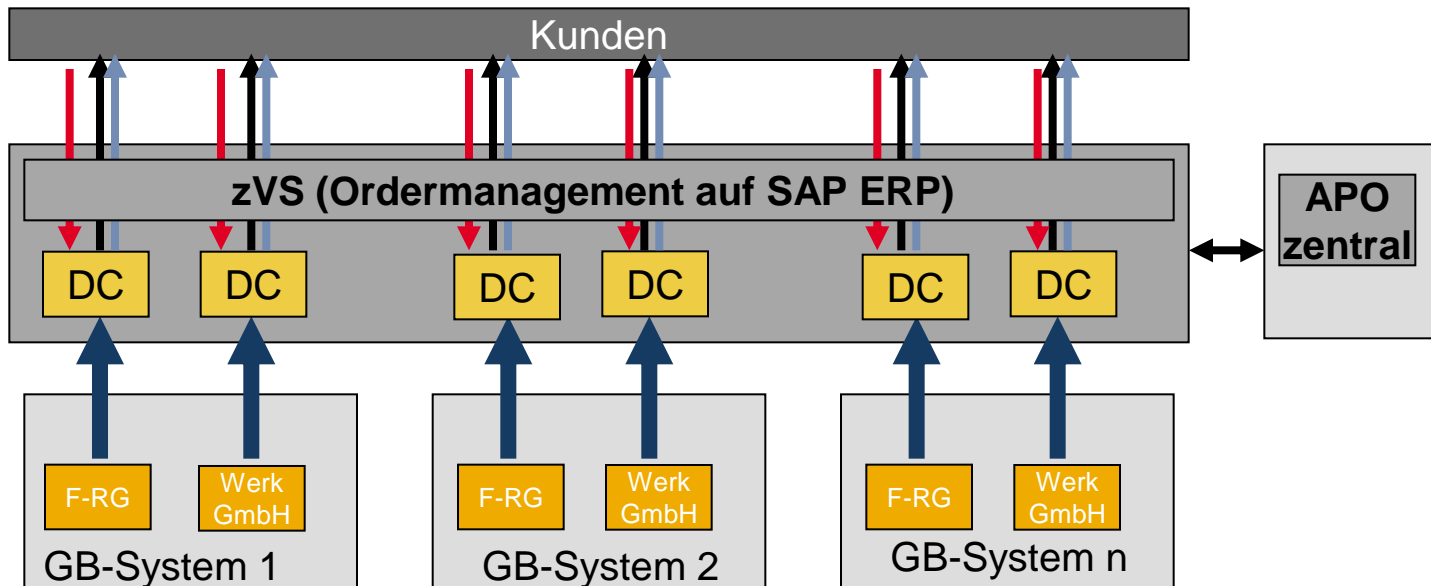
- ca. 240 OE Kunden
- ca. 70.000 aktive Lieferpläne im aktuellen Ordermanagementsystem
- ca. 1.500 EDI-Nachrichten von Kunden werden täglich verarbeitet
- ca. 30 unterschiedlich implementierte Kundenlogiken in der EDI-Verarbeitung
- ca. 25.000 – 30.000 verarbeitete IDocs im Auftragseingang täglich (über alle GB-Systeme)

UBK-RM derzeitige Systemlandschaft



- Auftragsannahme und -verteilung auf GB-Systeme mit zentralem Vertriebssystem
- Versandabwicklung und Fakturierung im GB-System
- Planung in dezentralem APO System

UBK-RM neue Systemlandschaft



- Auftragsannahme, Fertigwarenlager, Versandabwicklung und Fakturierung im zVS (zentrales Vertriebssystem)
- SD-Abwicklung wird in den GB-Systemen nicht mehr genutzt
- Bedarfsübermittlung von zVS an Fertigung durch Kopie der Bedarfsdecker
- Ein zentrales APO für Planung

Zielsetzung für Piloten Robert Bosch Automotive Nord Amerika

- Ablösung regionales „Legacy“-R/3 Systems (4.6C)
- Migration von 3 Standorten vom „Legacy“-R/3 System (4.6C) nach UBK-RM (neue Systemlandschaft)
- Implementierung als Pilot der neuen Systemlandschaft
- Erste Implementierung von kundenspezifischen Logiken in das neue zVS (CUMMINS, HARLEY, CAMI, HONDA, POLARIS, CHRYSLER, MITSUBISHI, FORD)

Innerhalb des BOSCH Konzerns werden seit mehreren Jahren diverse SAP ACS eingesetzt. Nachfolgend ein Auszug:

- SAP ACS Delivery Order Number (DON)
- SAP ACS Streckenabwicklung mit Lieferplänen
- SAP ACS Kostenpflichtige Lohnbearbeitung
- SAP ACS Nachberechnung - Rückwirkende Preisänderungen -
- SAP ACS EDL Abwicklung Ebene Werk
 - Bestandsmonitor
 - Entnahmemonitor
 - Wareneingangsmonitor
- Kundenreklamation mit 8D-Report
- ...



Zur Abdeckung der Anforderungen aus dem amerikanischen Markt, wurden gemeinsam mit dem SAP ACS Team folgende ACS entwickelt bzw. weiterentwickelt:

- Generische Lösungen

 - ACS Exit Control Framework EDI

- Versand

 - ACS Warenanhänger (ca. 90 Stück)

 - ACS Exit Control Framework für Anpassungen bei ausgehende Lieferavisen (ASN)

 - ACS Versandmonitor

 - ACS Kundenspezifische Prozesse im Versand



■ Auftrag

ACS Abruferzeugung für SD-Lieferpläne

ACS Kundenspezifische Prozesse im Auftrag

ACS Exit Control Framework mit diversen Logiken (ERP und APO)

Berechnung diskreten Mengen aus Fortschrittszahlen

Falls keine Wareneingangsfortschrittszahl gesendet wird, wird die
Warenausgangsfortschrittszahl genutzt

Funktionen bzgl. Fortschrittszahldifferenz (Unter-/Überlieferungen)

Industriemonatlogik

Liefer-/Feinabrufverrechnung

...

ACS Kundenzusatzfelder (Speicherung beim EDI Eingang incl. manueller Pflege und
Auswertungsmöglichkeiten)

ACS bzgl. eigener Logik zur Ermittlung Auftraggeber und eigener Werkskennung

ACS JIS-Versandterminierung

...

BOSCH Zusammenarbeit mit SAP ACS Team und Einsatz der SAP ACS



- Zugriff auf hochqualifizierte Berater im ERP und APO-CMDS Bereich
- Über das SAP ACS Team Zugriff auf die SAP Standard Entwicklung
Vermeidung Modifikationen im APO-CMDS
Auslieferung von BADI'S im APO-CMDS Standard
- In Testphase: Wenig Korrekturen für die neu erstellten SAP ACS bzw.
zeitnahe Umsetzung von Korrekturen → Reibungsloser Testsupport
- Sehr guter Teamgeist des BOSCH/SAP ACS Teams
- Benötigte Funktionen im Entwicklungs- und Budgetrahmen umgesetzt
- SAP ACS Wartung/Support auch nach dem Ende der Entwicklung sichergestellt

Agenda



1. BOSCH-Gruppe / UBK-RM / ACS

- BOSCH-Gruppe
- UBK-RM
- UBK-RM Ordermanagement
- SAP ACS bei BOSCH

2. SAP ACS Kundenspezifische Prozesse



- Es existieren ein Vielzahl von kundenspezifischen Anforderungen, die beim Auftragseingang und Versand abgebildet werden müssen.
- Ziel ist eine technisch standardisierte und modifikationsfreie Abbildung der Anforderungen.
- Bei Anforderungen im Bereich EDI wurde die SAP ACS Exit Control Framework EDI genutzt, um transparent aufzuzeigen, für welche Kunden welche Prozesse Anwendung finden bzw. aktiviert sind.

Kundenspezifische Anforderungen lassen sich in folgende Bereiche unterteilen:

- EDI Ein- und Ausgang inklusive Verarbeitung von Zusatzfeldern
- Formulare (z.B. Andruck von Zusatzfeldern)
- Funktionen/Logiken im Auftragseingang und Versand

Im folgenden wird mit ausgewählten Kundenbeispielen auf die Funktionen/Logiken im Auftragseingang und Versand eingegangen.

Kundenlogik:

Cummins Power Generation (CPG) sendet Lieferabrufe per EDI. Diese Lieferabrufe werden jede Woche übermittelt. Wenn CPG für ein Material einem Lieferabruf in der letzten Woche übermittelt hat, und in dieser Woche keinen Abruf für dieses Material übermittelt, sollte davon ausgegangen werden, dass CPG für dieses Material keinen Bedarf hat. CPG schickt keine Stornierungsnachricht. Die Tatsache, dass kein neuer Abruf übermittelt wird, steht dafür, dass für dieses Material kein Bedarf mehr benötigt wird.

Im normalen EDI Eingangsprozess bleibt ein prozessierter Lieferabruf so lange im Lieferplan aktiv, bis ein neuer Lieferabruf den vorhandenen Abruf aktualisiert. Falls CPG keinen neuen Abruf übermittelt bedeutet das, dass der alte Abruf nicht mehr gültig ist und die bestehenden Einteilungen müssen aus dem Lieferplan entfernt werden. Dies geschieht durch das Einspielen eines **Null-Mengen Lieferabrufs**.

Bei der Einarbeitung von Lieferabrufen von CPG wird in einer Zusatztabelle pro Auftraggebernummer das aktuelle Abrufdatum und die aktuelle Abrufnummer protokolliert. Die Protokollierung erfolgt auch dann, wenn die Verarbeitung im SD-Lieferplan nicht erfolgreich war. Da CPG immer für alle Materialien, für welche Bedarf vorhanden ist, an den Lieferanten übermittelt, ist es ausreichend, pro Auftraggeber das aktuelle Lieferabrufdatum zu hinterlegen.

Auftraggeber	Abrufdatum	Abruf
14	27.08.2010	ABRUF-006



Dieser Eintrag in der Tabelle bedeutet, dass die aktuellsten Abrufe von CPG vom 27.08.2010 sind.

CUMMINS: Erzeugen von Null-Mengen Lieferabrufen



Nach der Verarbeitung der Lieferabrufe, prüft ein Programm für die in der o.g. Zusatztabelle hinterlegten Auftraggeber in allen SD-Lieferplänen die Aktualität der Lieferabrufdaten. Sofern in einem SD-Lieferplan das Abrufdatum älter ist, als das Datum, welches in der Zusatztabelle durch die eingehenden Lieferabrufe aktualisiert wurde, dann wird für diesen SD-Lieferplan ein Null-Mengen Lieferabruf erzeugt.


SD Lieferplan Null-Abruf erzeugen






 Auftraggeber bis 

Abrufart

Simulation

Null Abruf erzeugen



Status	Auftr.geb.	Beleg	KundMat	Abruf	Abrufdatum	IDoc-Nr.	Abruf (neu)	Abrufdatum (neu)	IDoc-Nr. (neu)	Meldung
	14	30000141	K156	ABRUF-008	27.08.2010	240082				Der Abruf ist aktuell
		30000142	K157	ABRUF-008	27.08.2010	240083				Der Abruf ist aktuell
		30000143	K161	ABRUF-004	14.08.2010	240094	RLSE0ABRUF-004	27.08.2010		
		30000144	K162	ABRUF-008	27.08.2010	240084				Der Abruf ist aktuell
		30000145	K121	RLSE0ABRUF-007	27.08.2010	240093				Der aktuelle Abruf ist ein Null-Abruf

Kundenlogik:

Der Kunde bestellt ein Material über verschiedene **Modelljahre** hinweg. Da eine Kundenmaterialnummer unabhängig vom Modelljahr wechseln kann und eine Pflege der Kundenmaterialnummer sich entsprechend unübersichtlich entwickeln kann, soll das Modelljahr im Feld „Verwendung“ des SD-Lieferplans eine Unterscheidung ermöglichen.

Verwendung von JIT-Mengenabrufen:

Da generell für die Abwicklung von Pick-up-Sheet Aufträgen (GM, TOYOTA-Manifest,...) sowie KANBAN-Nummern (NISSAN, HONDA) JIT-Mengenabrufe verwendet werden sollen, muss die Logik für das Feld „Verwendung“ auch in das JIT-Umfeld übertragen werden.

Customizing:

Um die Nutzung unterschiedlicher Verwendungen im JIT zu ermöglichen, kann in den ergänzenden Referenzen des JIT-Customizings der Qualifier „UI“ hinterlegt werden.

UI Verwendungskennzeichen Lieferplan 2 Teilegruppenebene 1 nur Inbound-r

Pflege einer Zusatztabelle:

Da eine Pflege von Zusatzfeldern für JIT-Mengenabrufe nur eingeschränkt nutzbar ist (Maximal jeweils 3 Felder auf Kopf- Positionsebene), für jeden Kunden aber andere Felder/Feldbedeutungen eingeblendet werden sollen, kann über eine Zusatztabelle gesteuert werden, welche Felder pro Kombination von Auftraggeber und Partnerbezeichnung eingeblendet werden sollen.

Sicht "Kundenspezifische Zusatzfelder" ändern: Übersicht

Neue Einträge

Debitor	Partnerbezeichnu...	TypRefNr	Zusatztext	In/Outbound-Rel
1000000513	14080	CP	2 Teilegruppenebene	1 nur Inbound-
1000000513	14080	UI	2 Teilegruppenebene	1 nur Inbound-
1000000513	14080	ZD	3 Abrufkomponentenebene	Inbound- und
1000000513	14080	ZE	3 Abrufkomponentenebene	Inbound- und
1000000513	14080	ZF	3 Abrufkomponentenebene	Inbound- und

Pflege des JIT-Kunden:

Das Feld „Verwendung“ wird mit dem jeweiligen Modelljahr gefüllt.

JIT-Kunde 0021

JIT-Kunden pflegen

Auftraggeber	1000000513
Partnerbez.	14080
Zeitzone Kunde	CET
Verwendung	10
Findungsprofil	YAPOETGF
<input checked="" type="checkbox"/> Impulsmonitor aktiv	
Abrufart	D Mengenabruf [D]
Pflegemodus	3 Diskretes Material/MAB
MAB Profil	YAPOELIEFGRP
Profil Liefer.Erst.	YAJITLP1

JIT-Kunde 0022

JIT-Kunden pflegen

Auftraggeber	1000000513
Partnerbez.	14080
Zeitzone Kunde	CET
Verwendung	11
Findungsprofil	YAPOETGF
<input checked="" type="checkbox"/> Impulsmonitor aktiv	
Abrufart	D Mengenabruf [D]
Pflegemodus	3 Diskretes Material/MAB
MAB Profil	YAPOELIEFGRP
Profil Liefer.Erst.	YAJITLP1

Die verarbeiteten JIT-Abrufe sehen wie folgt aus:

JIT - Monitoring (Liste)

Monitoringreport vom 10.08.2010 10:53:35 CET (2 Teilegruppen selektiert).

Abrufnummer des Kunden	Abrufmaterial	Abruftyp	Auftr.geb.	JIT-Kunde	Sequenznummer	Teilegr.	Verw.	Zusatzinfo 1							
Material	A	TG	JIT-Abrufmenge	geplVersda	Gep1BDatum	Steuerung	BearbSt	Lieferung	G	LiefPos.	T	T	O	w	G
<input checked="" type="checkbox"/> TEST-MODELLJAHR-10	0280.158.502-269	D	10,000	22.06.2010	27.06.2010	YAJ6	0000								
<input type="checkbox"/> TEST-MODELLJAHR-11	0280.158.502-269	D	10,000	22.06.2010	27.06.2010	YAJ6	0000								

Je nach Verwendung im JIT-Abruf wurde der entsprechende JIT-Kunde gefunden.

Kundenlogik:

- HONDA übermittelt „**RAN**“-**Bestellungen** an den Lieferanten, welche als Mengenabrufe verarbeitet werden.
- Im Allgemeinen sind die Mengen so gewählt, dass nur volle Verpackungsbinde entstehen.
- Es kann vorkommen, dass die Einzelmengen nicht ausreichen, um ein volles Gebinde zu erstellen. Sofern diese Situation vorliegt, wird über eine von HONDA übermittelte „**BATCH**“-**Nummer** definiert, welche Materialien in einem Gebinde zusammengefasst werden sollen. Über eine Sequenznummer wird bestimmt, in welcher Reihenfolge die Materialien verpackt werden sollen. Zusätzlich zur „Batch“-Nummer wird eine „**Small-Lot**“-**Nummer** übermittelt, welche als weiterer Ordnungsbegriff dient. Diese „Small-Lot“-Nummer muss auf den Gebinde-Labels angedruckt werden.

HONDA: Anzeige des JIT-Abrufs im System

Menge entspricht zwei vollen Gebinden, keine „Batch“, „Small-Lot“ oder Sequenz-Nr.

Die RAN-Nummer liegt auf Positionsebene

JIT-Monitoring (Liste) - Variante HONDA 1

Monitoringreport vom 11.08.2010 17:26:25 CET (4 Teilgruppen selektiert).

Abrufnummer des Kunden	Abruftyp	Auftr.geb.	JIT-Kunde	Sequenznummer	Teilegr.	Zusatzinfo 1	Zusatzinfo 2	TG-Typ	Steuerung Z	Zusatz	
Material	A	TG	JIT-Abrufmenge	Steuerung	BearbSt	Lieferung	G LiefPos. T w Gruppe	Gruppe	Honda Sma1	Gr. - gep1Versda gep.V-Zei	
<input type="checkbox"/> CU0414700003		D		1000000611	0023				0023	YAJ6	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> 0414.700.003-2M3			60,000	YAJ6	1000						20.08.2010 12:21:30
<input checked="" type="checkbox"/> 0414.700.003-2M3			5,000	YAJ6	1000						20.08.2010 12:21:30
<input checked="" type="checkbox"/> 0414.700.003-2M3			10,000	YAJ6	1000						20.08.2010 12:21:30
<input checked="" type="checkbox"/> 0414.700.003-2M3			15,000	YAJ6	1000						20.08.2010 12:21:30

Summe der Materialien in der gemischten Verpackung ergibt wiederum ein volles Gebinde

„Batch“, „Small-Lot“ und Sequenz-Nr. sind die Sortier- und Ordnungsbegriffe für gemischte Verpackungen

Pro RAN-Nummer wird eine Auslieferung angelegt.

Versandfällige Vorgänge: Mengenabrufe (Abrufsicht)

Verursach. ÜbrNum Auftr.geb. Warenempf. Name 1 VStI Adresse Zusatz 1																					
△	LieferungD	Uhrzeit	Beleg	Material	Zusatzkz.	LS	offene	Mng	BME	Liefer.	Mng	Kommi.	Stat	KMenge	ME	Gruppe	Gr.-Index	Abloadest.	ext.	Abruf	
				RAN70	1000000611	1000000612		927k	70043												
○○○	20.08.2010	12:21:30	30001941	0414.700.003-2M3		08	60	ST	0	60	ST	RAN70									CU0414700003
○○○	20.08.2010	12:21:30	30001941	0414.700.003-2M3		08	5	ST	0	5	ST	RAN70					1				CU0414700003
○○○	20.08.2010	12:21:30	30001941	0414.700.003-2M3		08	10	ST	0	10	ST	RAN70					2				CU0414700003
○○○	20.08.2010	12:21:30	30001941	0414.700.003-2M3		08	15	ST	0	15	ST	RAN70					3				CU0414700003

Es existiert die gleiche Auslieferungsnummer für alle Positionen.

JIT-Monitoring (Liste) - Variante HONDA 1

Monitoringreport vom 11.08.2010 17:28:47 CET (4 Teilegruppen selektiert).																				
△	Abrufnummer des Kunden	Abruf	typ	Auftr.geb.	JIT-Kunde	Sequenznummer	Teilegr.	Zusatzinfo 1	Zusatzinfo 2	TG-Typ	Steuerung	Z	Zusatz							
	Material	A	TG	JIT-Abrufmenge	Steuerung	BearbSt	Lieferung	G	LiefPos.	T	w	Gruppe	Gruppe	Honda	Sma1	Gr.-	gepl	Versda	gepl.	V-Ze
☐	CU0414700003			D	1000000611	0023				0023	YAJ6									
	0414.700.003-2M3	60,000	YAJ6	7000	1101000187		1						20.08.2010 12:21:30							
	0414.700.003-2M3	5,000	YAJ6	7000	1101000187		1				BATCH2	SMALL-LOT1	1 20.08.2010 12:21:30							
	0414.700.003-2M3	10,000	YAJ6	7000	1101000187		1				BATCH2	SMALL-LOT2	2 20.08.2010 12:21:30							
	0414.700.003-2M3	15,000	YAJ6	7000	1101000187		1				BATCH2	SMALL-LOT3	3 20.08.2010 12:21:30							

Dem Anwender an der Packstation wird grafisch aufbereitet, in welcher Reihenfolge verpackt werden soll.

Der Einstieg ist die Auslieferungsnummer:

Darstellung Palletierung



Lieferung

1101000187

HONDA: Verpacken der HONDA-Batch: Verpackungsvorgabe



Die Verpackungsvorgabe zeigt an, wie der Mitarbeiter zu verpacken hat, wenn er vor eine Palette/Gitterbox steht.

Die Verpackungsreihenfolge ist:

1. Vorne mit der Sequenz 000001 beginnend, ein Platz entspricht immer der Menge 1
2. Nach rechts
3. Nach hinten
4. Nach rechts, wobei die neue Sequenz 000002 beginnt, sobald die Menge für Sequenz 000001 aufgebraucht ist.
5. ...

Lieferung: 1101000187
Gruppierung: BATCH2 Page: 1

Top Layer

Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2
Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000001 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT1			Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2
Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000001 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT1	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000001 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT1	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000001 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT1	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000001 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT1

Front of pallet

Middle Layer

Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT3	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT3	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT3	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT3
Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2			Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT3
Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000002 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT2

Front of pallet

Bottom Layer

Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT3	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT3	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT3	Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003 Btch: BATCH2 Lot : SMALL-LOT3
Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003			Part: 0414.700.003-2M3 Seq : 000003

Kundenlogik:

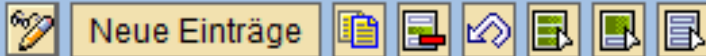
Der Kunde übermittelt in den **RAN-Bestellungen** nur ein Bedarfsdatum, für welches in der JIT-Standard-Einarbeitung ein geplantes **Versanddatum** ermittelt würde.

Die Abholung der Bestellung erfolgt über einen Spediteur bzw. Dienstleister. Dieser übermittelt neben dem Bedarfsdatum des Kunden nun auch das geplante Versanddatum, an welchem die RAN-Bestellung abgeholt werden soll. Da die anderen Abrufdaten den ursprünglichen Inhalten des Kunden entsprechen, also auch das Bedarfsdatum wieder gefüllt ist, würde die JIT-Standardverarbeitung das übermittelte geplante Versanddatum ignorieren und im Rahmen der JIT-Standard-Verarbeitung erneut eine Terminierung durchführen und das vom Dienstleister übermittelte Versanddatum überschreiben.

Um zu ermöglichen, dass das geplante Versanddatum immer berechnet wird, darf die Pflege der Transitzeit nicht im JIT-Kunden erfolgen, sondern wird in einer Zusatztabelle hinterlegt.

Nur wenn im Eingangs-IDoc kein geplantes Versanddatum übermittelt wird, erfolgt die Bestimmung des Versanddatums bei der Eingangsverarbeitung. Sobald ein Versanddatum im IDoc enthalten ist, wird dieses übernommen und nicht mehr intern berechnet.

Sicht "Kundenspezifische Versandterminierung JIT" ändern: Übersicht



Kundenspezifische Versandterminierung JIT					
	Werk	Warenempf.	VB	Kal	Dauer (t)
	9270	1000000515	01	01	3
	9270	1000000515	U3	01	10
	927W	1000000513	01	01	2
	927W	1000000515	01	01	2
	927W	1000000515	U3	01	10

Kundenübergreifend: JITH-Zusatzfelder – Anforderung



Kundenlogik:

Sobald ein Kunde, welcher über Mengenabrufe beliefert wird, im JIT-Abruf Zusatzfelder (z.B. Material Issuer) übermittelt, dürfen diese Informationen nicht verloren gehen, sobald über die Transaktion JITH aus den JIT-Bedarfen Feinabrufe erzeugt werden.

D.h. bei der Erstellung des Feinabrufs sollen die Informationen als Zusatzdaten in das Feinabruf-IDoc übertragen werden.



Kundenübergreifend: JITH-Zusatzfelder – Eingehendes JIT-IDoc



Kunden übermittelt Zusatzdaten im JIT-Abruf:

IDoc-Liste zu gegebenen JIT-Abrufen

Fehlerhafte Segmente

IDoc-Anzeige	
▼ IDoc 0000000001431983	
Kontrollsatz	
▼ Datensätze	Gesamtanzahl
▼ E1KSJCL	Segment: 00
▼ E1PSJCL	Segment: 00
E1EDPR1	Segment: 00
▶ Statussätze	

technische Kurzinfo

Richtung	2	Eingang
aktueller Status	53	
Basistyp	SEQJIT03	
Erweiterung		
Nachrichtentyp	SEQJIT	
Partnernummer	1000000511	
Partnerart	KU	
Port	SAPQOE	

Inhalt des ausgewählten Segments

Feldname	Feldinhalt	
RTY01	IS	▲
RFN01	MATISSUERHARLEY	▼

Kundenübergreifend: JITH-Zusatzfelder – Erzeugter Feinabruf aus JITH



In den aus JITH erzeugten Feinabruf wurden die Zusatzdaten übertragen und damit die Tabelle mit dem Zusatzdaten für den Feinabruf befüllt.

Abgleich der JIT-Abrufe mit den LAB/FAB-Bedarfen

Abgleich JIT-Abrufe mit LAB/FAB-Bedarfen vom 11.08.2010 08:33:19 bis 30.12.9999
Spalte JIT-Abrufmenge zu Termin 11.08.2010 : Abrufe inklusive Rückstand

Kategorie	Material	Debitor	Auftrmgng	Abrufmenge	kum Diff	BME	Bezeichnung
Ladedatum	Kategorie	Auftrmgng	Abrufmenge	kum Diff	BME	Beleg	Verarb. Kundenmaterial
0414.700.003-2M3	1000000511	0	134	134	ST	UIN2 ASM 30 TB-SM IV 72B-E3 6PK	
11.08.2010	0	134	134	ST	30001894	CU04147000032M3 927w	0020

Kunden Zusatzdaten Pflegen

Lieferplanposition

Verkaufsbeleg 30001894
Position 10

Zusatzdaten EDI Zusatzdaten Manuell

Art	Text Q...	Kurzbezeichnung	Zusatzdaten	Angelegt am	Uhrzeit	Benutzer
LAB	1010	Reserve line feed	LINEFEED	20.07.2010	13:27:34	SCK8FE
IS		Material Issuer	MATISSUERHARLEY	20.07.2010	13:27:34	SCK8FE
FAB		Material Issuer	MATISSUERHARLEY	10.08.2010	17:00:27	REMPFE

SAP

IDoc-Anzeige

- IDoc 0000000001599665
 - Kontrollsatz
 - Datensätze Gesamtanzahl: 000008
 - E1EDK09 Segment 000001
 - E1EDKA1 AG Segment 000002
 - E1EDKA1 AB Segment 000003
 - E1EDKA1 WK Segment 000004
 - E1EDP10 Segment 000005
 - E1EDP15 Segment 000006
 - E1EDP15** Segment 000007
 - E1EDP16 Segment 000008
 - Statussätze

technische Kurzinfo

Richtung 2 Eingang
aktueller Status 53 CC
Basistyp DELFOR02
Erweiterung
Nachrichtentyp DELINS
Partnernummer 1000000511
Partnerart KU
Port SAPQOE

Inhalt des ausgewählten Segments

Feldname	Feldinhalt
TDNAME	YADT
SPRAS	D
TXT01	IS
TXT02	MATISSUERHARLEY

CHRYSLER „CLAUSE 092“

Die Lieferungen an den Kunden werden in der Regel im Mehrwegverpackungen bzw. Leihgüter verpackt. Sollten nicht ausreichend Mehrwegverpackungen vorhanden sein, kann der Lieferant auch Einwegverpackungen verwenden. Für diesen Fall darf der Lieferant für die in Einwegverpackung verpackten Mengen einen Aufschlag in Rechnung stellen.

Im Lieferavis und in der Rechnung müssen die Mengen allerdings extra ausgewiesen werden.

CHRYSLER/POLARIS „Blanket Orders“

Kaufmännische Änderungen von Verträgen, wie z.B. Preisänderungen, neue Bestellnummern, ... werden vom Kunden mit sogenannten „Blanket Orders“ übermittelt. Diese im Format einer Bestellung (ANSI-Code 850) übermittelten Informationen beinhalten keine direkt zu liefernden Mengen und dürfen daher nicht als Einzelauftrag im ERP angelegt werden. Stattdessen werden die „Vertragsinformationen“ über eine separate Funktion verarbeitet, welche an einen oder mehrere Benutzer eine Benachrichtigung versendet, in welcher die Informationen entsprechend aufbereitet sind.

HONDA IPP-Kennzeichen (Initial Parts Production)

Wenn ein Material zum ersten mal beliefert wird, müssen mit Bezug zur Verpackungseinheit (Handling Unit) IPP-Informationen und Gründe, sog. „Reason Codes“ hinterlegt werden, welche in das ausgehende Lieferavis übernommen und an den Kunden übermittelt werden.

HONDA „Cage Orders“

Treten bei HONDA Probleme in der Produktion auf, kann dies zu einem Wechsel der Materialnummer führen. Für diese neuen Materialien sowie für Vorserienteile übermittelt HONDA sogenannte „Cage Orders“, also Bestellungen, welche als JIT-Mengenabruf verarbeitet werden. Z.T. sind für diese noch keine Bedarfe im System. D.h. sowohl über die Abruf-Erfassungstransaktion (siehe SAP ACS Abruferzeugung für SD-Lieferpläne) als auch über die Transaktion JITH könnten Liefer- bzw. Feinabrufbedarfe erzeugt werden.

Sobald Bedarfe vorhanden sind, kann der Versand über den Standard HONDA-Versandprozess mit Mengenabrufen abgewickelt werden.



Contact

Questions?

Wolfgang Bernhard

Robert Bosch GmbH
Borsigstrasse 14
70442 Stuttgart-Feuerbach

Wolfgang.Bernhard@de.bosch.com

BOSCH

SAP[®]



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BOSCH

SAP
®